

**Dem hohen Einzuge zu Schwerin des Durchlauchtigsten Herzogen und Herrn,
Herrn Friederich Franz Herzogen zu Mecklenburg ... mit der Durchlauchtigsten
Herzogin und Frauen, Frauen Louise, Herzogin zu Mecklenburg ... nach am 1.
Junii geschehener Höchsten Vermählung zu Gotha : Schwerin, den [] Junii 1775**

Schwerin: Gedruckt mit Bärensprungschens Schriften, 1775

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1871250412>

Druck Freier  Zugang



2°

Mkl 81

33432

Math. f I
3343-2^o

Dem
hohen Einzuge

zu Schwerin

des

Durchlauchtigsten Herzogen und Herrn,

H E R R

Friederich Franz

Herzogen zu Mecklenburg,
Fürsten zu Wenden, Schwerin und Rügenburg, auch Grafen zu Schwerin,
der Lande Rostock und Starogard Herrn etc. etc.

mit der

Durchlauchtigsten Herzogin und Frauen,

F R A U E N

L o u i s e

Herzogin zu Mecklenburg,
geborenen Herzogin zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern
und Westphalen, Landgräfin in Thüringen, Markgräfin zu Meissen, Obern
und Nieder-Lausitz, Gefürsteten Gräfin zu Henneberg, Gräfin zu der
Mark und Ravensberg, Frau zu Rosenstein
und Tonna etc. etc.

nach am 1. Junii geschehener

Höchsten Vermählung

zu Gotha

in tiefster Ehrfurcht gewidmet

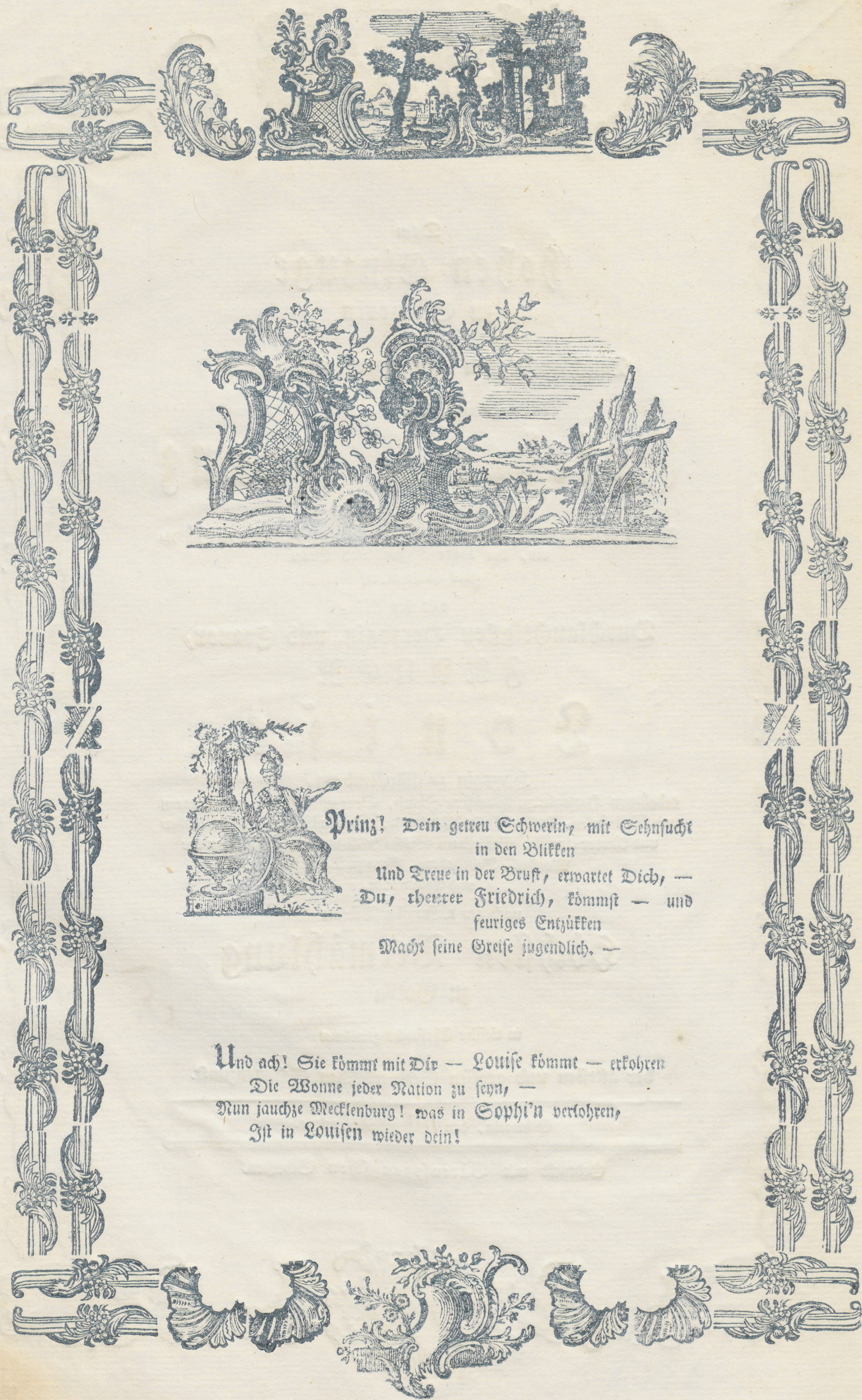
von

der ältesten und grossen Schwerinschen Schützengunst.

Schwerin, den 10^{ten} Junii 1775.

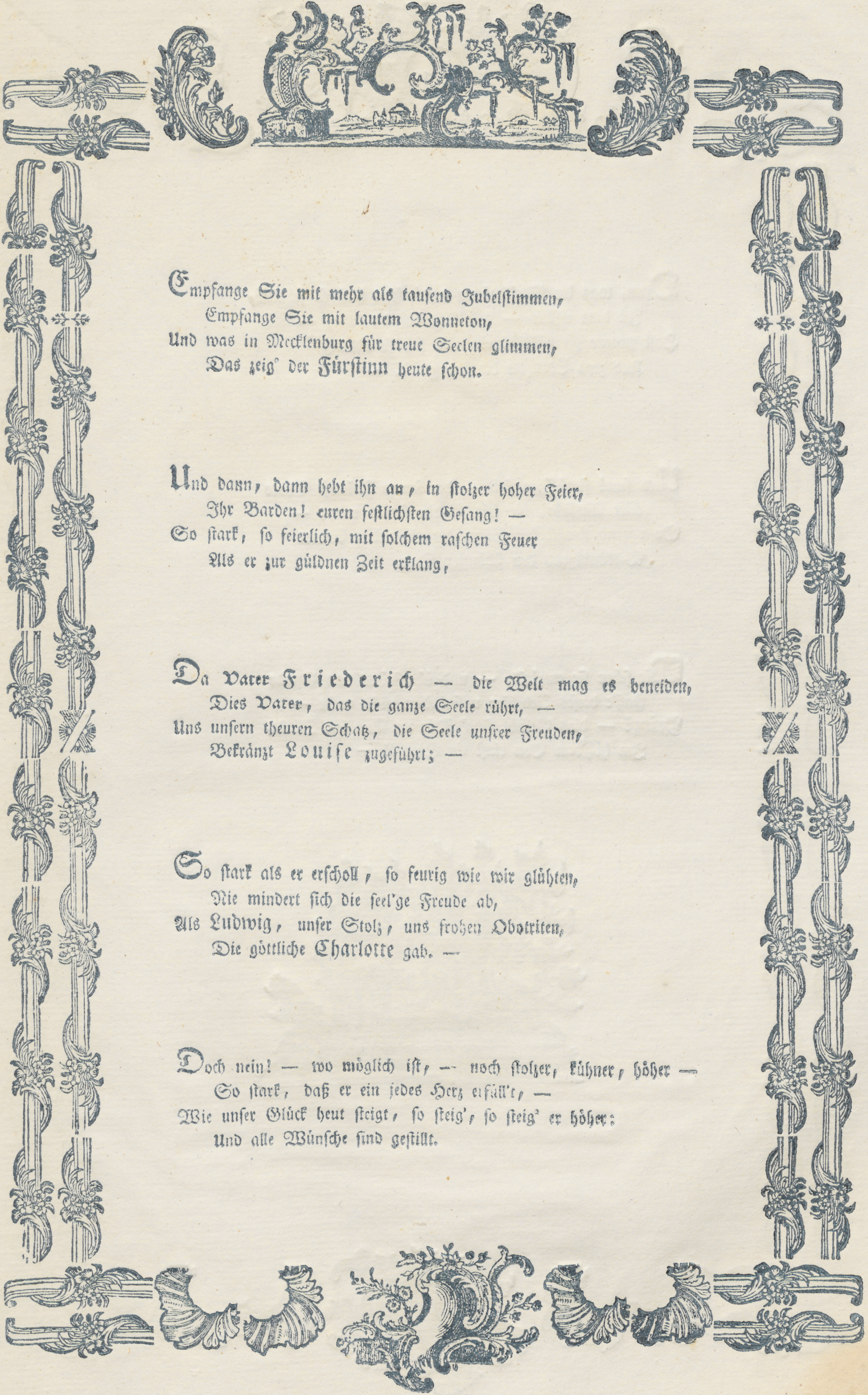
Gedruckt mit Bärensprungschen Schreibern.





Prinz! Dein getreu Schwerin, mit Sehnsucht
in den Blicken
Und Treue in der Brust, erwartet Dich, —
Du, theurer Friedrich, kommst — und
feuriges Entzücken
Macht seine Greise jugendlich. —

Und ach! Sie kommt mit Dir — Louise kommt — erföhren
Die Wonne jeder Nation zu sehn, —
Nun jauchze Mecklenburg! was in Sophi'n verlohren,
Ist in Louisen wieder dein!



Empfange Sie mit mehr als tausend Jubelstimmen,
Empfange Sie mit lautem Donnerdon,
Und was in Mecklenburg für treue Seelen glimmen,
Das zeig' der Fürstinn heute schon.

Und dann, dann hebt ihn an, in stolzer hoher Feier,
Ihr Barden! euren festlichsten Gesang! —
So stark, so feierlich, mit solchem raschen Feuer
Als er zur glühnen Zeit erklang,

Da Vater Friederich — die Welt mag es beneiden,
Dies Vater, das die ganze Seele rührt, —
Uns unsern theuren Schatz, die Seele unser Freuden,
Bekrönt Louise zugeführt; —

So stark als er erscholl, so feurig wie wir glühten,
Wie mindert sich die sel'ge Freude ab,
Als Ludwig, unser Stolz, uns frohen Obstritten,
Die göttliche Charlotte gab. —

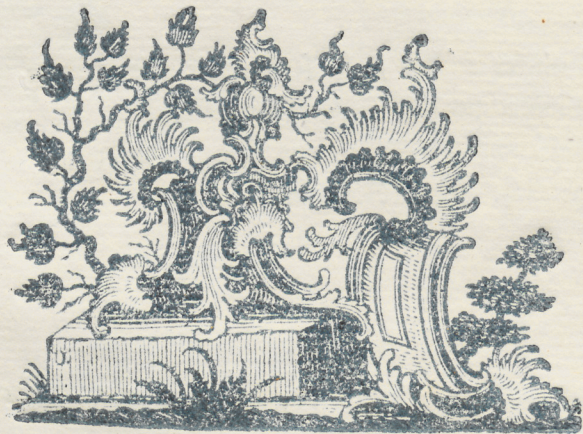
Doch nein! — wo möglich ist, — noch stolzer, kühner, höher —
So stark, daß er ein jedes Herz erfüllt, —
Wie unser Glück heut steigt, so steig', so steig' er höher:
Und alle Wünsche sind gestillt.

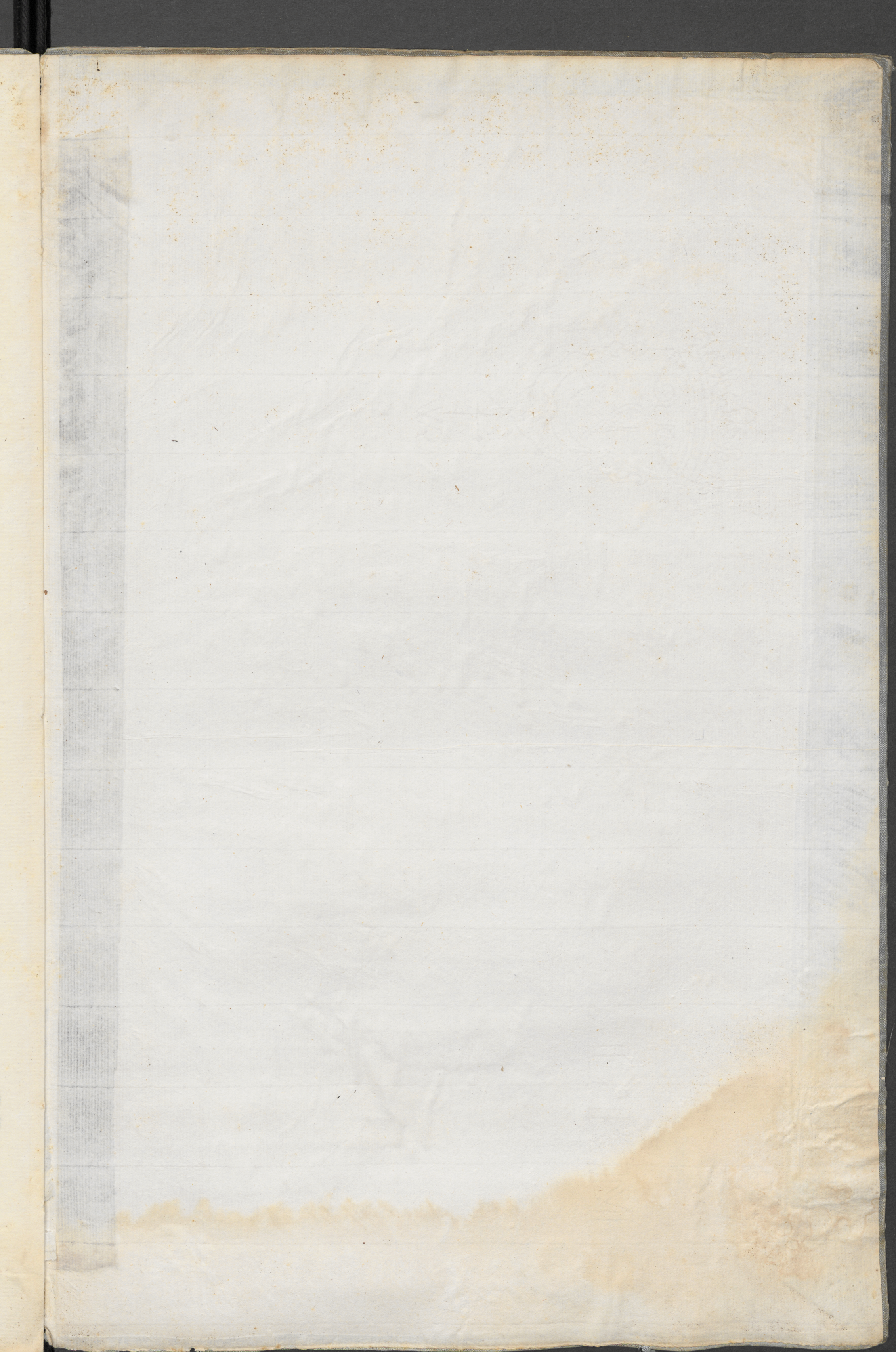


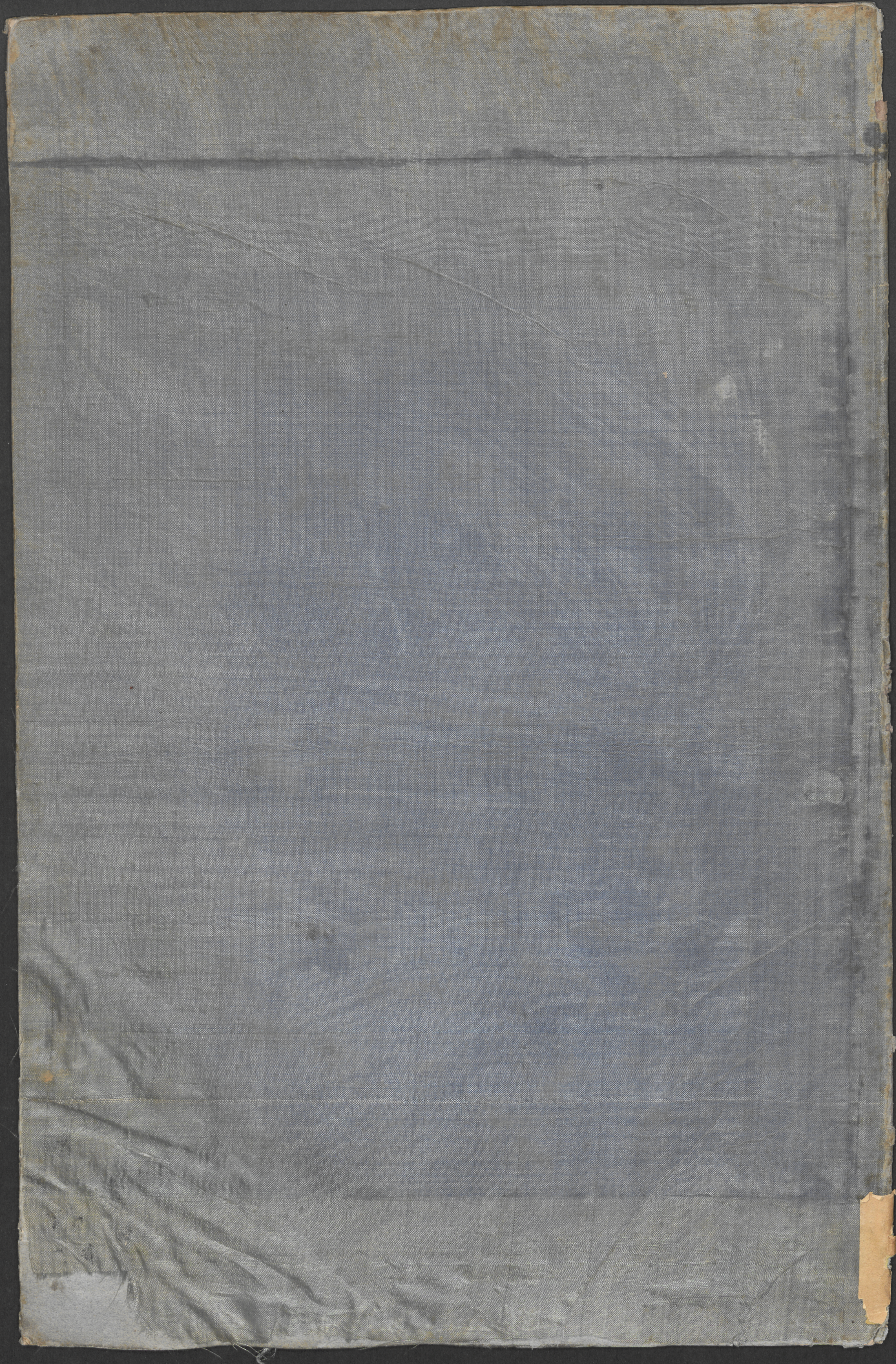
Denn, was du Mecklenburg gewünscht hast so sehnlich,
Ist heut erfüllt — zufrieden bist du reich, —
Hast zweene Friedrichs einander sich so ähnlich
Und zwö Louise die sich gleich. —

Und seht! sie öffnen sich — der fernern Zukunft Thore
Mit Aussicht, die kein Barde singen mag; —
So reizend strahlt der Glanz der glühenden Aurore
Verkündigend den schönsten Tag.

Wir sehen sie entzückt, — und überströmt von Gnade
Faßt dieses Lied hier unser Herz nicht mehr —
Prinz! — dies Gefühl sing' Dir im Ton der Iliade,
Im höh'ern Ton einst ein Homer! —









Denn, was du Mecklenburg gewünscht hast so sehnlich,
Es ist erfüllt — zufrieden bist du reich, —
Friedriche einander sich so ähnlich
Louisen die sich gleich. —

Und seht, — der fernsten Zukunft Thore
Die A — Barde singen mag; —
So reizend st — der glühenden Aurore
Verkündigen — Tag.

Wir sehen sie entzückt, — mit von Gnade
Sagt dieses Lied hier u — mehr —
Prinz! — dies Gefühl sing — der Illade,
Im höh'ern Ton einst ein